

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntag
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Amtsblatt

des königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

N^o. 66.

Donnerstag, den 12. Juni

1873.

Der nachstehende beschriebene, seit seiner kürzlich erfolgten Entlassung aus der Correctionsanstalt wiederholt wegen Landstreichens und Bettelns bestrafte Handarbeiter Johann Traugott Dietrich aus Quersa hat seinen Heimathsort heimlich verlassen und treibt sich jedenfalls wieder bettelnd umher.
Alle Polizeibehörden und deren Organe werden ersucht, Dietrich im Betretungs-falle festzunehmen und anher zu schieben, für den Fall aber, daß er festes Arbeitsunter-kommen hat, nur Nachricht anher zu geben.
Großenhain, am 6. Juni 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

i. v.: Hf. v. Loeben.

Hfpr.

Personenbeschreibung. Alter: 33 Jahr, Größe: übermittel, Religion: evang.-luth., Haare: blond, Stirn: breit, Augenbrauen: blond, Augen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Kinn: breit, Gesicht: oval, Zähne: gut, Bart: rasirt, besondere Kennzeichen: an den Füßen fehlen die Zehen, an der linken Hand drei Finger.

In einer hier gegen die Fabrikarbeiterin Amalie Ernestine Schumann von hier anhängigen Untersuchung ist derselben eine Verordnung des königlichen Ministeriums der Justiz bekannt zu machen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der pp. Schumann, die sich zu Anfang dieses Jahres von hier fort- und nach Freiberg und Cuba bei Augustsburg gewendet hat, nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird dieselbe hiermit öffentlich vorgeladen,

den 20. Juni d. J.
an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen und der Bekanntmachung der betreffenden Verordnung sowie des Weiteren sich zu gewärtigen.

Alle Polizei- und Criminal-Behörden aber werden ersucht, die p. Schumann auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und den derzeitigen Aufenthalt der Schumann anher mitzutheilen.

Großenhain, am 5. Juni 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

In Stello.: Sainichen, Hf.

Bockwitz, Ref.

Bekanntmachung.

Nachdem das Verzeichniß der Anlagen-Neuanten aus dem Jahre 1872 von der Armenversorgungsbehörde durchgegangen worden, werden die verbliebenen Reste dem königlichen Gerichtsamt hier in den nächsten Tagen zur executivischen Beitreibung übergeben werden. Wer daher die Auspändungsmaßregel mit den damit verbundenen Kosten von sich abwenden will, möge seine Reste **ungefäumt** an die Stadthauptcasse abführen. Nach Stellung des Executionsantrages beim königlichen Gerichtsamt können weder Gestundungen, noch Ratenzahlungen, noch weniger Erlasse genehmigt werden.
Großenhain, den 11. Juni 1873.

Der Stadtrath.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain, den 11. Juni. Heute Morgen ist der Handarbeiter Ulrich hier beim Wasserschöpfen wahrscheinlich in Folge eines überkommenen Schwindels oder Schlaganfalls an einer nicht tiefen Stelle in die Räder gefallen und bald darauf todt herausgezogen worden.

Großenhain. Vor einigen Tagen kletterte ein an-gehender Dienstknecht bei Scäßgen auf eine Tanne, auf welcher sich ein Krähenest befand. Das Nest wurde von ihm geplündert und den jungen Krähen die Beine durch Abschneiden der Zehen verstümmelt. Aber der bösen That sollte bald die Strafe folgen. Ein anderer in der Nähe arbeitender junger Mann ersuchte ihn, ihm beim Fällen eines Baumes behilflich zu sein, wozu der Kletter-jäger auch sogleich bereit war. Bald fiel der Baum, aber wohin? auf das Bein des Thierquälers. Mit zerbrochenem Beine lag er nun unter dem Baume und ließ gemeinschaft-lich mit den Krähen Schmerzenslaute hören.

Sachsen. Nach den von sämtlichen Untergerichten an das Justizministerium erstatteten Anzeigen über die nach den Bestimmungen des Gesetzes, die gültliche und kostenfreie Vermittelung streitiger, noch nicht gerichtlich anhängiger Civil-anprüche durch die Untergerichte betreffend, zur Anmeldung gekommenen streitigen Civilansprüche sind im Jahre 1872 überhaupt 2260 dergleichen Ansprüche bei den Gerichten angemeldet und davon 1092 verglichen worden.

Am 10. Juni ist in Dresden der Landesculturrath zu mehrtägigen Verhandlungen zusammengetreten.

Die Glasmacher der Dresdner Glasfabrik Friedrich Siemens haben nach getroffener gegenseitiger Vereinbarung die Arbeit wieder aufgenommen.

In Dresden hat in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein Schloßergeselle, als er eben von einem Tanz-vergügen in seine Wohnung zurückgekehrt war, beim Schließen der Fenster das Gleichgewicht verloren und ist zwei Stock hoch hinuntergestürzt, wobei er den rechten Oberschenkel gebrochen hat.

Die starken Gewitter der vergangenen Woche haben auch in der Bautzner und Zwickauer Gegend durch Blitz- und Schloßerschlag mehrfachen Schaden angerichtet. Ebenso sind bei Kirchberg und Pirna starke Gewitter aufgetreten.

Zwischen Kieritzsch und Breunsdorf hat sich in der Nacht zum 5. Juni auf der Staatsbahn ein unbekannter, an-scheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann, wie ver-muthet wird, absichtlich von dem Zuge überfahren lassen, und ist der Tod wahrscheinlich durch Verblutung eingetreten.

Deutsches Reich. Nachdem am 9. Juni die Gesetz-entwürfe wegen Verbesserung der Lage der Unteroffiziere, Erweiterung der Dienstgebäude des preussischen Kriegs-ministeriums und Ausbau des preussischen Reichseisenbahn-netzes in Elsaß-Lothringen in dritter Lesung die definitive Genehmigung des Reichstags gefunden hatten, trat derselbe in die zweite Berathung des Reichshaushaltsetats für 1874 ein und erledigte folgende Etats: Reichskanzleramt, Bundes-rath, Reichstag, Rechnungshof, Oberhandelsgericht und aus-wärtiges Amt. Nur bei der Forderung für den Gesandtschafts-posten beim päpstlichen Stuhle fand eine erhebliche Debatte statt, doch wurde schließlich die geforderte Summe mit schwacher Majorität bewilligt.

Oesterreich. Der Kaiser von Rußland ist in Be-gleitung des Großfürsten-Thronfolgers und der Gemahlin desselben am 7. Juni von Wien abgereist. Der Großfürst Wladimir bleibt noch einige Zeit dort zurück.

Schweiz. Die katholische Kirchengemeinde von Zürich hat sich mit Dreiviertel aller Stimmen gegen das Dogma von der Unfehlbarkeit und für den Antrag der Altkatholiken

ausgesprochen, daß die Lehre desselben aus der Schule und aus der Kirche zu verbannen sei.

Italien. Am 8. Juni hat der neue Vertreter des deutschen Reiches am italienischen Hofe, Herr v. Reudell, dem König in feierlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Das Leichenbegängniß Rattazzi's hat am 8. Juni unter dem Zurwange einer großen Volksmenge stattgefunden. Der Kronprinz, die Präsidenten und die Mitglieder der Depu-tirtenkammer und des Senats, sowie die auswärtigen Ge-sandten nahmen an der Feierlichkeit Theil, welcher auch Truppen und Nationalgarden assistirten.

Frankreich. Der deutsche Botschafter Graf v. Arnim hat am 7. Juni dem Präsidenten der Republik, Marschall Mac Mahon, seine neuen Beglaubigungsschreiben überreicht.

Dem „Journal des Debats“ zufolge ist Prinz Napoleon in keiner anderen Absicht nach Paris gekommen, als um seine Rechte als französischer Bürger zur Anerkennung zu bringen, und wird, dem Drängen seiner Freunde nachgebend, in einigen Tagen wieder abreisen.

Der Minister des Innern, Benle, hat eine Depesche an die Präfecten gerichtet, in welcher er sich gegen die Colportirung von politischen Adressen ausspricht und dieselben namentlich auffordert, gegen die General- und Municipal-räthe, welche sich an dergleichen Manifestationen beteiligen, mit Repressivmaßregeln energisch einzuschreiten.

Das Weitererscheinen des Journals „Corfaire“ ist wegen heftiger Angriffe gegen die Regierung, sowie wegen Verbrei-tung gegen die gesellschaftliche Ordnung gerichteter Doctrinen verboten worden.

Spanien. Nachdem die constituirenden Cortes Drenje wieder zum Präsidenten gewählt, ebenso wie die anderen Mitglieder des provisorischen Bureaus, legte der bisherige Präsident des Ministeriums, Figueras, die Executivgewalt in die Hände der Versammlung nieder, indem er hervorhob, daß die Zustände augenblicklich schwieriger seien als je. Der Antrag, Pi y Margall zum Präsidenten des Confeils zu ernennen und mit der Bildung des Ministeriums zu betrauen, wurde sodann mit 142 gegen 58 Stimmen an-genommen und in der Sitzung am 8. Juni die Errichtung der föderalen Republik mit 210 gegen 2 Stimmen beschlossen. Ein Antrag, zu Ehren der Errichtung der Föderalrepublik ein dreitägiges Landesfest zu feiern, wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag, das Nationalbanner durch die rothe Fahne zu ersetzen. Die Vorschläge des Ministerpräsidenten bezüglich des zu berufenden Cabinets riefen eine stürmische Debatte hervor; schließlich beschloß die Versammlung, in geheimer Sitzung zusammenzutreten. Nachdem in letzterer ein wei-terer Meinungsantausch über die Frage des neuen Mini-steriums stattgefunden hatte, wurde einstimmig beschlossen, dem um seine Entlassung eingekommenen Ministerium ein Vertrauensvotum zu ertheilen und zugleich die Mitglieder desselben aufs Neue in ihren Ministerposten zu bestätigen. Die Minister erklärten sich zur Wiederübernahme ihrer seit-herigen Stellen bereit. In der darauf wieder eröffneten öffentlichen Sitzung wurde der in der geheimen Sitzung ge-faßte Beschluß einstimmig genehmigt.

Infolge einer Empörung, welche unter den Truppen des gegen die Carlisten im Felde stehenden Generals Belarde, unter Kundgebungen zu Gunsten der föderalen Republik, ausgebrochen ist, mußten der General und die Offiziere vor den Empörern die Flucht ergreifen. Ersterer hat auf tele-graphischem Wege seine Entlassung gegeben. Gegen die Auführer wurden sofort Truppen entsandt. — Nach neueren Meldungen, welche der Regierung aus Catalonien zuzingen, wäre die Disciplin unter den Truppen völlig wiederhergestellt. General Belarde hat das Commando wieder übernommen.

Rußland. Infolge des extravaganten Verhaltens der russischen Studentinnen an der Universität Zürich, deren Zahl fortwährend wächst, macht die Staatsregierung allen russischen Frauen, welche die Universität und das Poly-technikum daselbst besuchen, im Voraus bekannt, daß die-jenigen unter ihnen, welche nach dem 1. Januar künftigen Jahres fortfahren werden, in diesen Anstalten Vorlesungen zu besuchen, nach ihrer Rückkehr nach Rußland weder zu den Beschäftigungen, zu denen die Concession der Staats-regierung erforderlich ist, noch auch zu irgend welchen Prüfungen oder zum Besuch von Lehranstalten in Rußland werden zugelassen werden. Die Regierung hofft, daß eine solche rechtzeitige Antündigung sie der traurigen Noth-wendigkeit entheben wird, irgend Jemand den bezeichneten Beschränkungen zu unterziehen.

Amerika. Der Schatzsecretär der Vereinigten Staaten hat für den 6. September dieses Jahres die Amortisirung von 20 Millionen Dollars ²⁰/₂₀ Bonds angeordnet. Es werden hierzu 15 1/2 Millionen Dollars des der amerika-nischen Regierung vom Genfer Schiedsgerichte zugewilligten Schadenersatzes verwendet werden.

Vermischtes.

Die Freundschaft Preußens und Rußlands ist alt. Der vor 200 Jahren regierende große Kurfürst, in dem man mit vollem Rechte den ersten Begründer von der Macht und dem Ansehen des brandenburgisch-preussischen Staates erblickt, sah mit großer Aufmerksamkeit auf seinen Zeit-genossen, den russischen Czar Michaelowitsch, den zweiten Romanoff, der durch wohlgeordnete Maßregeln die Wohl-fahrt seiner Moskowiten zu begründen suchte und sogar darauf bedacht war, die Anfänge der Wissenschaft und Auf-klärung in seinem Lande zu verbreiten und dadurch ein Vor-arbeiter Peter des Großen wurde, wie der große Kurfürst als ein weiser Administrator der nothwendige Vorläufer seines Urenkels Friedrich des Großen war. Der Czar begrüßte im Jahre 1687 den Kurfürsten durch eine außer-ordentliche Gesandtschaft. Der russische Herr Ambassadeur benahm sich aber auch für die damalige Zeit höchst sonder-bar; denn als er bei der Kränklichkeit des schon seinem Tode nahen Kurfürsten eine Audienz vor seinem Bett haben sollte, verlangte der stolze und wunderliche Bojar, ebenfalls in einem Bette, mit Schlafrock und Schlafmütze angethan, zur Audienz getragen zu werden. Die Herren am kurfürst-lichen Hofe waren über diese Frechheit sehr empört, der Kurfürst aber glich die Sache dadurch aus, daß er auf die kurze Zeit der Audienz Bett und Schlafzimmer verließ und dafür auf seinem Thronessell Platz nahm und so den fremden Gesandten vor sich ließ. Als derselbe sich wieder zurück-gezogen hatte und man den kranken Kurfürsten wieder in sein Bett zurückführte, sprach er lächelnd: „Laßt es nur gut sein. Ich habe einen nordischen Bären zum Freunde, vor dem unsere Nachkommen ebensovwenig sicher sind, als seine jetzigen Feinde. Es ist wohl am besten, man bleibt ihm so weit, als möglich vom Leibe.“ Uebrigens blieben von da an die Czaare von Rußland mit den Königen von Preußen durch enge Freundschaft verbunden und diese wurde weber durch die Rechtschaffenheit Friedrich I., noch durch die Theilnahme der Kaiserin Elisabeth am siebenjährigen Kriege getrennt. Friedrich dem Großen war sehr viel an der Freundschaft Rußlands gelegen und die letzte eigenhändige Depesche, die er vor seinem Tode 1786 schrieb, war an den Ministerpräsidenten in St. Petersburg.

Die vergangenen Tage brachten merkwürdige Anekdoten von dem Benehmen des persischen Regenten an den euro-päischen Höfen, die er besucht, und vielleicht giebt es auch

einige Leser, die solche Anekdoten glauben. In den letzten Jahren der Regierung Friedrich Wilhelm III. war in außerordentlicher Mission Ramif Pascha am Berliner Hofe. Dieser vornehme Orientale zeichnete sich gerade durch sein würdiges, edles Betragen ganz besonders aus. Ein Major der Garde begleitete den Gast bei der Besichtigung des Zeughauses und beging dabei die Unschicklichkeit, denselben auf Trophäen aufmerksam zu machen, die der Kaiser Nikolaus nach der Eroberung von Barna als Geschenk nach Berlin gesandt hatte. Ramif Pascha von Bagdad wendete sich rasch zu anderen Gegenständen und sagte gelassen: „Wir besitzen auch vergleichene Trophäen von allen europäischen Nationen, aber — wir zeigen sie den Fremden nicht.“ — Des andern Tages fragte eine Prinzessin den Pascha: „Wie viel Frauen haben Sie?“ — „Madame“, antwortete mit Würde der Muselman, „das Gesetz des Propheten erlaubt mir, viele zu haben; mein Herz aber hat mich nur an eine gewiesen.“

Infolge eines am 6. Juni Abends niebergegangenen Wolkenbruchs hat auf der thüringer Bahn zwischen Weimar und Apolda eine Beschädigung des dortigen hohen Damms stattgefunden. Der Betrieb ist dadurch gehemmt und sind die Passagiere umzustiegen genöthigt.

Die „Boh.“ constatirt, daß die in Prag eingelangten Nachrichten von einer verheerenden Ueberschwemmung in Böhmen und Umgebung, wobei Menschenleben zu Grunde gegangen und Häuser fortgerissen worden sein sollten, glücklicher Weise übertrieben waren. Noch eine halbe Stunde vor Böhmen fand der dahin abgelandte Localreferent des Prager Blattes keine Anzeichen, welche auf einen Wolkenbruch schließen lassen konnten. Kurz vor Böhmen bot sich wohl ein anderes Bild. Alle Kornfelder zeigten nur Stoppeln, die Gerste war in die Erde geschlagen, Hafer kaum mehr zu erkennen; Klee, Rüben und Erdäpfel hatten stark gelitten. Wiesen sah man theilweise verschlemmt, die Blätter und zarten Zweige der Fruchtbäume lagen größtentheils zu Füßen des Stammes. Die Schloßen hatten durchschnittlich die Größe von wälschen Rüssen, einzelne wogen bis 3 Loth. Der Hagel lag über einen halben Schuh hoch und hatte die meisten Fenster tafeln an der Südseite der Häuser zertrümmert. Das Unwetter entlud sich in einem Umkreise von einer Stunde. Der angerichtete Schaden wird im Rayon Böhmen allein auf etwa 60,000 Gulden geschätzt.

Im Irrenasyle zu St. Louis (Amerika) starb am 6. Mai Abel Shawk, der Erfinder der Dampfeserpräge, im Alter von 48 Jahren und 3 Monaten. Derselbe hatte den größten Theil seines Vermögens zur Verbesserung dieser Erfindung benützt. Ehe er jedoch Nutzen von seiner Erfindung ziehen konnte, hatten Andere die Idee ergriffen, seine Erfindung ausgebeutet und ihn in seinem Elende zurückgelassen.

Goldene Worte deutscher Dichter.

I. Goethe.

Hermann und Dorothea.

So sind die Menschen fürwahr! und einer ist doch wie der andre,
Daß er zu gaffen sich freut, wenn den Nächsten ein Unglück befällt!

Was Verstand und Vernunft nicht immer vermögen,
vermag oft
Reicht ein glücklicher Gang, der unwiderstehlich uns leitet.

In der Jugend ist uns ein froher Gefährte der Leichtfüß,
Der die Gefahr uns verbirgt und heilsam geschwinde die Spuren

Tilget des schmerzlichen Uebels.
Freilich ist er zu preisen, der Mann, dem in reiferen Jahren
Sich der geketzte Verstand aus solchem Trostfinn entwickelt.

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm., 9 20 und 11 abds.
Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm., 6 45 und 11 abds. und 1 20 nachm. ab Pristewitz.
Nach Meissen: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.
Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm. und 6 45 abds.
Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm. u. 3 12 nachm. (4 40 nachm. via Coswig-Meissen).
Nach Leisnig (via Riesa): 6 U. 45 M. abds.
Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 40 M. vorm., 3 12 nachm., 6 45 abds. und 5 früh ab Pristewitz.
Nach Cottbus: 4 U. u. 7 40 früh, 11 20 vorm. u. 7 25 abds.
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. u. 7 40 früh u. 11 20 vorm.
Nach Guben, Frankfurt u. Posen (via Cottbus): 7 U. 40 M. früh und 11 20 vorm.
Nach Finsterwalde (via Cottbus): 4 U. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Nach Görlitz und Sorau: 7 U. 40 M. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Aus Dresden: 6 U. 40 M. früh, 10 22 und 11 12 vorm., 2 30 und 3 40 nachm., 7 20 und 11 50 abds.
Aus Leipzig: 7 U. 35 M. früh, 10 22 und 11 12 vorm., 2 30 und 5 15 nachm. und 9 55 abds.
Aus Meissen: 6 U. 40 M. früh, 10 22 vorm., 2 30 und 3 40 nachm., 7 20 und 11 50 abds.
Aus Chemnitz: 7 U. 35 M. früh, 11 12 vorm., 5 15 nachm. und 9 55 abds.
Aus Leisnig und Grimma (via Döbeln): 11 U. 12 M. vorm., 5 15 nachm. und 9 55 abds.
Aus Berlin (via Röderau): 11 U. 12 M. vorm., 9 55 und 11 50 abds.
Aus Cottbus: 9 U. 30 M. früh, 3 10 nachm. und 10 10 abds.
Aus Finsterwalde (via Cottbus): 9 30 vorm., 3 10 nachm. und 10 10 abds.
Aus Guben, Frankfurt, Posen, Görlitz und Berlin (via Cottbus): 3 10 nachm. und 10 10 abds.

Kaiserliches Postamt geöffnet:

Wochentags früh 7-1 U. mittags, nachm. 2-8 U. abds.
Sonntags früh 7-10 U. vorm., nachm. 4-7 U. abds.

An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 7-9 U. vorm., vorm. 11-1 U. mittags, nachm. 4-7 U. abds.

Kaiserliche Telegraphen-Station.
Geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Telegraphen-Bureau Bahnhof Grossenhain.
Geöffnet von früh 7 bis Abends 9 Uhr.
Sparkasse zu Grossenhain.
Geöffnet täglich von früh 8 bis 1 Uhr Mittags,
Sonnabends bis 3 Uhr Nachmittags.

Für die vielseitige Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres jüngsten, lieben Kindes zu erkennen gegeben worden ist, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Arthur Hentze und Frau.

Allen Freunden, sowie den lieben Pathen für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem herben Verluste unserer kleinen

BERWA

sagen den herzlichsten Dank

Gustav Michalk und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Begräbnis meines Sohnes Leberecht von den Bewohnern zu Spansberg und besonders von deren Jugend zu Theil geworden, bringe ich Allen meinen herzlichsten Dank dar. Gott behüte jeden Vater vor ähnlichem Verluste.

Spansberg, den 8. Juni 1873.

Friedrich Krepschmar, Gutsauszügler.

Pädagogischer Verein.

Heute 1/2 8 Uhr bei Blochwitz.

Herr Möbius: Ueber das Lehrerinnenwesen.

Herr Simant: A. Lüben's Selbstbiographie. (Fortf.)

Gabelsberger Stenographenverein.

Heute Abend Bahnhofrestauration.

Versammlung

der social-demokratischen Arbeiter-Partei

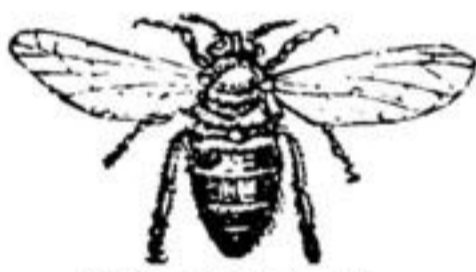
Sonnabend den 14. Juni

Abends 8 1/2 Uhr

im Schützenhause.

Steuerablage. Gäste sind willkommen.

Der Vertrauensmann.



Bienenzuchtverein

für Großhain u. Umgegend

Sonntag den 15. Juni Nachmittags

3 Uhr im Bergkeller.

Alle Diejenigen, welche noch mit Steuern vom vorigen Jahre in Rest sind, werden aufgefordert, dieselben zu berichtigen, im Unterlassungsfalle briefliche Erinnerung.

D. B.

Sitzung des landwirthschaftl. Vereins für Tiefenau und Umgegend

nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr

im bekannten Locale.

Der Vorstand.

Peloton

des Militärvereins zu Gävernitz,

Lenz und Umgegend

Sonntag den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr

zur Uebung im Gasthose zu Gävernitz.

Militär-Verein zu Krauschütz

Sonntag den 15. Juni Vormittags 10 Uhr

Feldmarsch nach Zabeltitz.

Sammelplatz in Lebizau. D. B.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten liefern:

Aus allen Welttheilen.

Illustrirte Monatshefte

für Länder- und Völkerkunde

und verwandte Fächer.

Red. Dr. Otto Delitsch.

Preis jedes Monatsheftes 7 1/2 Sgr., auch einzeln.

Leipzig, Verlag von Adolph Krefelshöfer.

Inhalt des Mai-Heftes 1873:

Die Colorado-Wüste. Die Wellenbrecher Englands. Manaos am Rio Negro in Brasilien, von W. v. Kallment. Die geographischen Forschungen und Entdeckungen d. J. 1872, von S. Delitsch (Schluß). Achmed-Inak Begh von Saadin, Sittengemälde aus Turkestan, aus dem Ruff. von S. v. Vankenan (Schluß). Skizzen aus dem Böhmerwalde, von S. Ruge (Schluß). Bilder aus Ostibirien: 1) Der Baikalsee. Bilder aus dem Staate Newyork: 1) Fahrt auf dem Hudsonflusse, von A. Gatschet. Ueber Heide, von B. Kummer. Die niederländischen Kolonien in Ostindien. 15 Miscellen. Sitzungsberichte der geographischen Gesellschaften. Neu eingegangene Bücher, Karten u.

Mit 8 Holzschnitten.

Diese Monatschrift, reich ausgestattet mit vortrefflichen Holzschnitten und Karten, bringt in allgemein verständlicher, ansprechender und unterhaltender Form interessante, mannigfaltige und gediegene Schilderungen aus allen Theilen der Welt, von den tüchtigsten Verfassern, und befreit sich hierdurch geographisches Wissen, das für jeden Gebildeten heutzutage unentbehrlich ist, in den weitesten Kreisen zu verbreiten und zu fördern.

Haus-Verkauf.

Das den Schulgemeinden Zschaiten und Koda gehörige Schulhaus in Zschaiten soll in Folge Neubaus den 25. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr im Wege des Meistgebets verkauft werden.

Kauflustige haben sich hierzu gedachten Tages im Gasthose zu Zschaiten einzufinden, woselbst die Bedingungen einzusehen sind. Der Schulvorstand daselbst.

600—1200 Thaler werden auf sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Agent Ludwig in Strießen.

Haus-Verkauf.

Wegzugshalber bin ich gesonnen, mein am Neumarkt hier gelegenes Haus für den Preis von 2500 Thln. sofort zu verkaufen. Näheres erfahren Käufer bei mir selbst. Moriz Grau, Schankwirth.

Vieh- und Inventar-Versteigerung.

Freitag, den 13. Juni a. c., sollen von Nachmittags 3 Uhr an in der Herrn Zimmermeister Niemer zu Jolbern gehörigen Wirthschaft 2 neuweckende und 2 hochtragende Kühe, ausgezeichnet im Stande, sowie sämtliche Wirthschaftsgeräthe, als: Wagen, Pflüge, Eggen, Hacken u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Emil Müller.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschen des Rittergutes Lauterbach bei Großhain sollen den 13. Juni Mittags 1 Uhr gegen sofortige Bezahlung meistbietend verpachtet werden. Pelzer, Gärtner.

Gras-Auction.

Nächsten Freitag, als den 13. Juni a. c., Nachm. 6 Uhr soll das auf der Pfarrgartenwiese stehende Gras versteigert werden.

Lenz, 9. Juni 1873.

Preil, P.

Klee-Gras-Auction.

Anstehendes Klee-Gras, eventuell bis zu 30 Acker, soll Mittwoch den 18. Juni früh 9 Uhr am Poppitzer Wege gegen Baarzahlung meistbietend verpachtet werden.

Rittergut Nieska.

Märzvieh-Verkauf.

Circa 40 Stück gefundes, junges und sehr starkes Märzvieh, zu 1/4 Hammel, stehen zum Verkauf auf Rittergut Sacka bei Königsbrück.

Für die neu zu erbauende Chauffee-Brücke über die Elster bei Elsterwerda sollen die in den Straßenballen der Trottoire und dem Bohlen-Belag derselben, sowie in demjenigen der Fahrbahn bestehenden Zimmerarbeiten incl. Materialien-Lieferungen verdungen werden.

Unternehmungslustige können in meinem Bureau die Bedingungen einsehen resp. dieselben gegen Erstattung der Copialien beziehen.

Liebenwerda, den 7. Juni 1873.

Der Baumeister Kistenmacher.

Gute Bausteine

sind stets hinterm Pulverhause zu haben bei

A. Lehmann.

Dreschmaschinen neuester Construction mit Doppelpelschläger, wodurch keine Körner mehr beschädigt werden und den Hafer nicht auskühlt, wie bei den früheren Maschinen oft geschehen. Dazu liefert die Fabrik einen neu construirten Hügelpöpel mit verbessertem Lagerersatz, wodurch, wenn auch im Winter das Del gefroren, der Göpel nicht schwerer gehen kann.

Maschine und Göpel . . . 185 Thlr.,

do. mit mittlerem Göpel . . . 225 "

do. mit 4spännigem Göpel 275 "

bei mehrjähriger Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen.

Meißner Maschinenfabrik und Eisengießerei

in Meissen,

vormals Julius Behrisch.

Fix und fertige Eindeckungen mit Solz-Cement werden von uns aufs Billigste und Sorgfältigste unter Garantie (bis zu 10 Jahren) ausgeführt.

Ferner halten wir uns zur Anfertigung von Papp- und Leinwand-Bedachungen, sowie Asphaltirungen bestens empfohlen.

B. Lohse & Rothe.

Niederlau bei Meissen.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich vom 12. d. M. an einige Tage mit ächten Leinen bis 1 1/4 Breite, Damastwaaren, sowie

leinenen und wollenen Kleiderstoffen

zu den billigsten und gleichzeitigen Preisen bei einer reichen Auswahl in meinem Lokal zur „Stadt Chemnitz“ in Großhain anwesend sein werde, und dann den Jahresmarkt über in einer Bude, an meiner Firma kenntlich, anzutreffen bin. Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittend, zeichnet ergebene

Bertha Hans aus Gnbau.



Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Por empfie
ift wie
Man
empfehl
existir
äc
Mas
wer
in
sichert
h
zu, über
Unterri
zahlung
Näh
Ersatz
thum
vom
für C
Bes
empfehl
Nur
A. A
welche
enthalten
in der
Mitte
in A
ausf
Schl
lichen
B
*)
haben
Ve
empfehl
die „ver
und Kü
Knochen
beulen,
gehenden
das seit
Lampert
fehlen s
netes!
Leipzig
in Groß
Borrän
bach.
Zum
Her
empfehl
Fr

Notizbücher, Brieftaschen,
Portemonnaies und Cigarren-Etuis
empfehlen billigst
Arthur Hentze.

Der so beliebte
Gendarmen-Tabak
(starke Rollen)
ist wieder eingetroffen bei
G. A. Siering.



C. M. Markus

Agentur von the Singer
Manufacturing Company in New-York
alleiniges Lager

für Grossenhain und Umgegend
empfehlen ausser diesen als die vorzüglichsten aller
existirenden Nähmaschinen anerkannten wirklich

**ächten Original-Singer-Näh-
Maschinen für Familien und Hand-
werker auch jedes andere ge-
wünschte System**

in vorzüglichster tadelloser Ausführung,
sichert bei coulantester, aufmerksamster Bedienung die
billigsten Original-Fabrikpreise

zu, übernimmt langdauernde, wirkliche Garantie, ertheilt
Unterricht gratis und giebt Maschinen auch gegen Raten-
zahlung und Contract ab.

Näh-Maschinenzwirne, -Seiden, -Nadeln, alle
Ersatzstücke etc. sind stets in bester Qualität auf Lager.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachs-
thum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-
pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Depot
für Grossenhain hält Herr Coiffeur **Mathes.**

**Bestes kaltgeschlagenes Mohnöl,
ff. Provençeröl**
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigst
Theodor Töpelmann.

Prämiirt Paris 1867.

Nur der Neid oder Unwissenheit sind gegen
das wirklich Gute.

Der **Brust-Syrup** aus der Fabrik des **G.
H. W. Wayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile,
welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht
enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim
in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes
Mittel und ist daher als ein Hilfsmittel anzurathen
in **Katarrhen, Husten, Schwindsucht, Haut-
ausschlägen**, welche mit katarrhalischen oder
Schlingbeschwerden verbunden sind und in ähn-
lichen Affektionen.

Breslau. Dr. Finkenstein der Art.,
prakt. Arzt.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu
haben in Grossenhain bei Herrn
Th. Töpelmann. Dresdner Gasse.

Veilchenseife, drei Stück 6 Ngr.,
empfehlen als etwas Vorzügliches und Billiges für die Toilette
Dittmar Mathes, Friseur.

An alle Menschen,

die „verschlagen haben“, oder an Herzensschuß, Gelenk-
und Rückenschmerzen, Krampf, Lähmungen, ferner an
Knochenfraß, Krebschäden, Salzluf, Flechten, Frost-
beulen, Entzündungen, endlich an offenen und aufzu-
gehenden Geschwüren leiden, erzieht hiermit der Aufruf,
das seit 92 Jahren sich im Handel befindliche **ächte
Lampert'sche Pflaster**, das in keiner Hauswirthschaft
fehlen sollte, zu kaufen. Das ist etwas Ausgezeich-
netes! Lampert's Pflaster kostet in allen Apotheken
Leipzigs 2 1/2 und 5 Ngr. Herr Droguist **A. Presske**
in Grossenhain vermittelt Bestellungen unentgeltlich.
Vorräthig ächt in der Apotheke zu **Nieder-Ebers-
bach.**

Zum Waschen und Fleckenreinigen von
Herren- und Damenstoffkleidern
empfehlen sich bei billiger, prompter und guter Bedienung
Franz Beier. Große Catharinengasse 428.

Baumwollene & wollene Strickgarne

empfehlen billigst

Emil Wolf.

Thüringer Bankverein

Filiale Dresden.

Seestrassse 10, I. (Kaufhaus.)

**Grundcapital 6,000,000 Thaler,
davon begeben 1,500,000 Thaler.**

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir für bei uns **ohne Kündigung**
einzulegende Gelder den Zinsfuss auf

4 Procent

festsetzen.

Auf Kündigung einzulegende Gelder werden gegen **Depositall-Scheine**

bei einmonatlicher Kündigung mit **4 1/2 Procent,**

bei dreimonatlicher Kündigung mit **5 Procent**

verzinst.

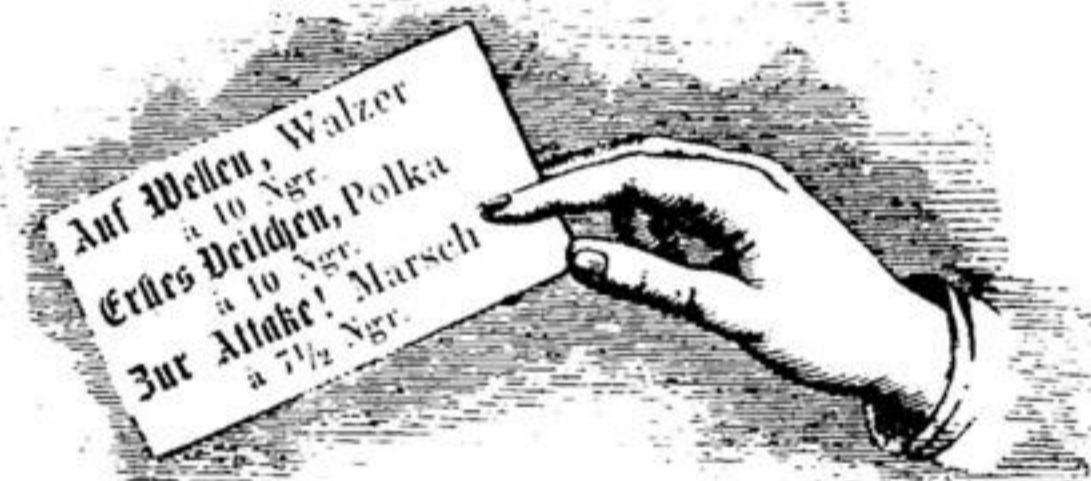
Dresden, am 24. Mai 1873.

Thüringer Bankverein

Filiale Dresden.

Holländer Kalben-Auction.

Auf dem Rittergute **Breitenfeld** bei Leipzig werden am **Sonnabend den 14. Juni** früh 10 Uhr
24 Stück hochtragende holländer Kalben (sehr schön) meistbietend verkauft und die Bedingungen vor Be-
ginn der Auction bekannt gegeben.



empfehlen

A. Neumann.

**Pa. Kernseife, 6-Pfd.-Packet 29 Ngr.,
Pa. Kernseife, 3-Pfd.-Packet 14 Ngr. 5 Pf.,
Pa. Harzseife, 3 Pfd.-Packet 11 Ngr.,**

um damit zu räumen bei

Friedrich Müller jun.
Apothekergasse.

Eine neue Sendung

feinster Matjes-Heringe

empfehlen billigst

Adolph Eichhorn.

Auch stehen bei mir eine größere Anzahl **leere Syrup-,
Sering- und Zuckerkasser, div. Kisten** billigst zum
Verkauf.

Prima neue

Matjes-Heringe

empfehlen

A. Herrmann Globig.

Prima Limburger Käse,

sehr fein im Geschmack, empfehlen

C. A. Schüller.

Feinste neue

Matjes-Heringe

empfangen und empfehlen

C. A. Schüller.

Hamb. Schweinefett,

Prima-Waare,

empfehlen

G. A. Siering.

Marinirte Heringe, das Stück 12 Pf.,
geräucherte Heringe, das Stück 10 Pf.,
Matjes-Heringe, das Stück 10 Pf.,
Elce-Heringe, das Stück 9 Pf.,
Boll-Heringe, das Stück 9 Pf.,
Sardellen, das Pfund 10 Ngr.,
empfehlen der

Consumverein „zum Baum.“

Bruchbandagen

in größter Auswahl empfehlen

M. Kluge, Handschuhmacher.
Meißner Gasse 26.



Sonnabend den 14. Juni treffe ich
mit einem starken Transport **schöner, neu-
melkner und hochtragender Kühe** und
Kalben im **Bischoff'schen Gasthofe** zu
Pristewitz ein und verkaufe dieselben aus freier Hand.
G. Kramer, Viehhändler aus Fichtenberg.

Eine **junge, neumelkne Ziege** ist zu verkaufen
bei **August Dieke** auf der **Villa.**

Frischen Weiß-Kalk

empfehlen von morgen, Freitag, an

D. Schulze in **Merchwitz.**

Gute Schmiede

finden andauernde und lohnende Beschäf-
tigung auf

Eisenwerk Gröditz.

Ein **ordentlicher, fleißiger Knabe** von 12 bis 13 Jahren
wird zu ganz leichter Handarbeit in seinen Freistunden ge-
sucht; wo? sagt die **Exp. d. Bl.**

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Meissner Gasse No. 14.

Grundcapital: 1,000,000 Thaler. Reservefond: 12,000 Thaler.

Capital- & Spareinlagen

verzinsen wir vom Tage der Einlage an:

bei **täglicher** Verfügung mit **4 0/0**,
 „ **dreimonatlicher** Kündigung „ **4 1/2 0/0**,
 „ **sechsmonatlicher** „ „ **5 0/0**.
 = Geöffnet von früh 8 bis Abends 6 Uhr. =

Grossenhain.

GROSSENHAINER BANK,

Filiale der Pirnaer Bank.

Zinke.

Steyer.

Gewerbeverein.

Bereinsversammlung Sonnabend den 14. Juni Abends 8 Uhr
 in Bretschneider's Gartensalon.

Tagesordnung. 1) Geschäftliches. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Definitive Feststellung der Excursion nach Radeberg. 4) Vortrag über die Wiener Weltausstellung von Herrn Kaufmann Buchner. 5) Journalreferate. 6) Fragekasten.

Den geehrten Bewohnern Grossenhains und der Umgegend, namentlich den werthen Kunden meines dahingeschiedenen Gatten die ergebene Anzeige, daß ich das

Uhrmacher-Geschäft

unter Leitung eines tüchtigen Werkführers fortsetzen werde; ich bitte daher, das meinem sel. Gatten geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übergehen zu lassen, da ich bestrebt sein werde, alle mich Beehrenden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Grossenhain.

K. verw. Benitz.

EMIL WOLF

GROSSENHAIN

Seidenband-, Posamenten- und Futterstoff-Handlung

en gros et en détail

empfeilt zur geneigten Beachtung

für Modistinnen:

Taffet, Atlas, Rips, Moiré, echten Sammet,

Patent in farbig und schwarz, schräg und gerade geschnitten,

Crépe, Da.-Ma.-Gaze.

Frou-Frou-Gaze, Tülls,

Spitzen,

Futter-Mull, Futter-Gaze.

Moiréebänder,

Ripsbänder, Taffetbänder, Atlasbänder, Sammethänder.

Crépeband, Gazeband, Blumen,

Federn etc. etc..

für Schneider:

Kragensammet in schwarz und farbig.

Italien Cloth, Serge, Lustre,

Biber, Shirting, Nessel,

Glacé, Croisé,

Taschencöper, Taschendrill, bedruckte Aermelfutter,

Wattir-Leinen.

Borden, Knöpfe, Schnallen,

verschied. Qualitäten Nähseide,

Maschinenseide, Maschinenzwirn.

für Damen-Schneider:

schwarzes und couleurttes Sammetband,

Guipurespitzen, neueste Spitzenbesätze, Frans. billige Besätze.

Borden, Schnuren, Knöpfe,

Maschinenzwirne im Gebind und auf Rollen, Tailen-Futter,

Schweif-Futter, Fischbein etc. etc.

Augenarzt Dr. K. Weller von Dresden ist (auch für Gehörleidende) Sonnabend den 14. Juni v. früh 7-9 Uhr in Grossenhain (Goldn. Stugel) zu sprechen.

Tischlergesellen

auf feine Möbel- und Bauarbeit sucht

Auch können zwei junge Menschen bei Obigem in die Lehre treten.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen im Alter von 14-16 Jahren wird den 1. oder 15. Juli in Dienst gesucht von

J. Gröfel, Frauenmarkt 276.

Eine Getreide-Niederlage

in der Nähe des Marktes wird zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Logis am oder in der Nähe des Neumarktes wird von pünktlich zahlenden Leuten zum Preise von circa 30 Thlr. Michaelis zu beziehen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine fein möblierte Stube ist an ein paar anständige Damen oder Herren während des Jahrmarktes zu vermieten bei

H. Kirchner, Neumarktstraße Nr. 128.

Ein freundlich möbliertes Logis ist zu vermieten und vom 1. Juli an zu beziehen bei

Moritz Kirchner, Amtsstraße.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zwei schöne Logis

in einem lebhaften Dorfe (Station der Leipzig-Dresdener Eisenbahn) sind zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres beim Schuhmachermeister Kühne in Grossenhain.

Schloßstraße.

Restauration zur guten Quelle.

Heute von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Würst.

H. Brauer.

Zum Schlachtfest morgen, Freitag, sowie zu Wellfleisch von früh 9 Uhr an und Mittags zu Blut- und Leberwürst (in und außer dem Hause) ladet ergebenst ein

K. Kupfer.

Morgen, Freitag, Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Gustav Ringweil.

Heute, Donnerstag, ladet zu Bratwürst mit Senf ergebenst ein

M. Grau am Neumarkt.

Nächsten Sonntag, den 15. Juni, von Nachm. 3 Uhr an ladet zum

Stollen-Ausschieben,

sowie zur Tanzmusik im gehobenen Saale freundlichst ein

Heinrich Hädel in Treuegebhla.

Bahnhofsrestauration

Schönfeld-Lampertswalde.

Sonntag den 15. Juni von Nachmittags 4 Uhr an ladet zum

Stollen-Ausschieben

freundlichst ein

Köhler.

Sonntag den 15. Juni Nachm. 1/2 5 Uhr

Dall des Jugendvereins zu Naundorf

im Gasthose daselbst.

Es laden ergebenst ein die Vorsteher.

Eine am 7. Juni gefundene Brieftasche mit Inhalt ist wiederzuerlangen bei

Gustav Richter in Zabelitz.

Wagner's Schwim- und Badeanstalt.

Wasserwärme 17 Grad.

Heute Dampf- und Wannbad,

morgen nur Wannbad.

Dienst
mit Au
Die
soll m
stattfin
zeichnen
erstatte
Theilm
S
S. Do
verlaut
gestorbe
Elisabe
G
N
tender
Abraup
zwar i
§ 368
G
Be
waren
Lufftell
G
Sa
fast alle
Feuerab
entstand
Se.
straße in
Borganz
wohnung
hierdurch
Miethesf
Aus
10. Jun
vier Wo
auch ein
Sohn de
raume b
mehr ge
verfolgte
Deu
von den
den 26.
10. Juni
das aus
1873 erf
für 1874
Haushalt
Dem
gebäudes
des letzte
lands in
stellung
worden,
kostenentf
welcher
werden fi
den der
Die
Reichstag
Herbstes
men werd
bedeutend
erledigen,
Weitel
wegen de
nicht so
können w
werde auf
unterbleib
und Darf
Ende Jun
Gastein g
Wien nach